

Altmoräne, Jungmoräne mit Wallform

Jungmoränen im Alpenvorland unterscheiden sich von den Altmoränen durch Relief, Verwitterungserscheinungen und ihre Deckschichten.

Das im letzten Glazial geprägte Jungmoränengebiet zeigt eine typisch hügelige Moränenlandschaft mit markanten Wallformen und Drumlins. Toteiskessel und Kames sind Zeugen des Eiszerfalls beim Rückschmelzen der Gletscher. Die weiter nach Norden reichende Altmoränenlandschaft dagegen ist durch ein deutlich sanfteres Relief und periglaziale Deckschichten gekennzeichnet.

Alt- wie Jungmoränen bestehen aus meist ungeschichteten, unsortierten Gemengen von Ton, Schluff, Sand, Kies und Steinen sowie bis mehrere Meter großen Blöcken.

Marine Isotopenstadien	Bayerische Moränenstratigraphie	Bohrung Samerberg
2	Jungmoränensediment / Würmmoräne	
2 - 4	(Flussschotter)	
5	(Seesedimente)	
6	Altmoränensediment / Rißmoräne	
7 - 10	(Seesedimente)	
11 ?	(Seesedimente)	
12 ?	Altmoränensediment / Mindelmoräne	
	(Kalkalpines Festgestein)	

Abb.1: Schemaprofil der glazialen Ablagerungen in der Bohrung Samerberg

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0

Telefax: (08 21) 90 71-55 56

E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:

Ref.102

Stand:

September,2010